

# **Lokaler Lehrplan**

## **Deutsche Sprache und Literatur**

**an den ungarndeutschen Nationalitätenschulen mit Unterricht in der Muttersprache und mit zweisprachigem Unterricht**

**Jahrgang 1 – 4**

**Angefertigt nach dem Rahmenlehrplan von OFI 2013**

## Einleitung

Für die deutsche Nationalität in Ungarn sind die Sprache und Kultur grundlegende Voraussetzungen für den Erhalt und die Stärkung der Identität. Da seit Jahrzehnten ein fortgeschrittener Assimilationsprozess zu verzeichnen ist, kommt den Erziehungs- und Bildungseinrichtungen bei der Sprach- und Identitätsvermittlung eine Schlüsselposition zu. Die Bildung geht über die individuelle Verfügbarkeit über praktisches und verwertbares Wissen und Können und die Beherrschung elementarer Kulturtechniken hinaus. Die Bildung ist auch die Befähigung zu wertgeleitetem Handeln, das sich im individuellen Bereich unter anderem durch Selbstbestimmung, durch Urteils- und Kritikfähigkeit, durch Aufgeschlossenheit für Wissenschaft und Kunst und durch die Bereitschaft zur Erbringung von Leistung im Rahmen der jeweiligen individuellen Disposition kennzeichnet. Dieses Bedingungsgefüge eröffnet den Weg für ein Leben in Selbstverantwortung.

Im Sinne der Konzeption des lebenslangen Lernens sind der Erhalt und der Ausbau eines durchgehenden und erreichbaren Bildungsangebots die wichtigste Zielsetzung der ungarndeutschen Nationalität. Mit dem Angebot der Bildung in den Nationalitätensprachen korrespondiert aber auch die Verpflichtung für die Angehörigen der deutschen Nationalität, es in allen Lebensphasen zu nutzen und aktiv zu gestalten.

Die Kenntnis der deutschen Sprache auf einem hohen Niveau, die Pflege örtlicher Dialekte und Traditionen, die Kenntnis und die Auseinandersetzung mit ungarndeutscher Geschichte und Gegenwart sind zusammen mit der Kenntnis der modernen kulturellen Landschaften des deutschen Sprachraums unverzichtbare Elemente ungarndeutscher Identität.

In unserer modernen Welt ist das Lernen durch menschliche Kontakte genauso wichtig, wie das Erschließen von Wissen und Informationen, sowie die Entwicklung von Handlungsstrategien. Das anzueignende Wissen hat sich an seiner Relevanz für die jetzige oder zukünftige Lebenspraxis zu messen. Daher soll die zentrale Aufgabe unseres Bildungswesens die Vermittlung aktuellen und vielfältig verwertbaren sprachlichen, sachlichen und sozialen Wissens und Könnens sein.

Über die nationalen und europäischen bildungspolitischen Zielsetzungen hinaus zeugt die immer stärkere Vernetzung aller Lebensbereiche, sei es wirtschaftlich, kulturell oder privat davon, dass Leben in Europa die Kenntnis mehrerer Sprachen erfordert. Für die Nationalitäten in Ungarn ist das von ausschlaggebender Bedeutung, da sie im Besitz zweier Muttersprachen sind. Es muss in Betracht gezogen werden, dass infolge der bereits erwähnten Assimilation die Bildungseinrichtungen nicht auf die von zu Hause mitgebrachten Sprachkenntnisse der Schüler bauen können. Die Nationalitätensprache und Literatur kann also nicht als Muttersprache betrachtet werden. Um den Unterricht erfolgreich gestalten zu können, muss sich diese veränderte Situation in den Kompetenzen und Inhalten widerspiegeln.

Die Aufgabe des Fachs „Deutsche Sprache und Literatur“ ist u.a. die Wiederherstellung der „verlorenen“ Muttersprache. Diese Zielsetzung wirkt sich auf die didaktisch-methodische Herangehensweise aus: der Unterricht im Fach „Deutsche Sprache und Literatur“ muss sich in den Bereichen Methodik und Kompetenzentwicklung der Mittel des Fremdsprachenunterrichts bedienen. Die Inhalte werden durch die ausdrückliche Berücksichtigung spezifischer Nationalitätenaspekte bestimmt.

Grundlegende Aufgabe der Erziehung in der Muttersprache ist die Entwicklung der sprachlichen Handlungsfähigkeit, damit die Schüler ihrem Alter gemäß über ein Instrumentarium mündlicher und schriftlicher Ausdrucksmittel verfügen und diese anwenden. Ihre Kenntnisse im Leseverstehen und in der Textproduktion ermöglichen ein bewusstes Anwenden der verbalen und nonverbalen Kommunikation, sowie das Verstehen, Interpretieren und Bearbeiten verschiedener (linearer und nichtlinearer) Texte. Im Besitz all dieser Komponenten können sie auch übertragene Bedeutungen verstehen und reflektieren.

Die Erziehung in der Muttersprache und Literatur ist als eine untrennbare Einheit zu betrachten. Die Erziehung in der Literatur bedeutet aber nicht nur die Wissens – und Wertevermittlung durch die literarischen Werke, bzw. die Erziehung zum Leser, sondern auch die Konfrontation mit grundlegenden Fragen des Lebens und der Umwelt; wodurch die Kontinuität und ständige Erneuerung der Kultur, das Verstehen und Nachvollziehen gesellschaftlicher Probleme, sowie der Ausdruck und die Akzeptanz von Verschiedenheit gesichert werden. Literarische Werke und Themen des Alltagswissens entwickeln das logische und ethische Denken, die Fähigkeit Erlebnisse aufzuarbeiten und zu bewahren und tragen dazu bei, dass sich in den Schülern das Bedürfnis entwickelt, Traditionen anzunehmen und zu gestalten.

Das Fach „Deutsche Sprache und Literatur“ knüpft in seinen Zielsetzungen und Inhalten an folgende Bildungsbereiche an: Ungarische Sprache und Literatur, Fremdsprachen, Künste, Mensch und Gesellschaft und Informatik.

## **Jahrgang 1-2**

In der Unterstufe der Grundschule ist die Aufgabe des Unterrichtsfaches „Deutsche Sprache und Literatur“ die Entwicklung der Fähigkeit der deutschsprachigen Kommunikation und die Aneignung der dazu unentbehrlichen Kenntnisse. Die Entwicklung der muttersprachlichen Fähigkeiten ist nicht nur Ziel, sondern auch Mittel zur Entwicklung der harmonischen Persönlichkeit, der kognitiven und emotionalen Entwicklung, sowie dient auch als Katalysator derer.

Die muttersprachliche Erziehung nimmt eine grundlegende Rolle in der Entwicklung der Schlüsselkompetenzen ein, denn darauf basierend werden die aktive Aufnahme der Kultur, die soziale Kontaktfähigkeit, die Herausbildung der Identität, die selbstständige Kenntniserwerb und das Lernen ermöglicht.

Eine weitere wichtige Aufgabe des Unterrichtsfaches „Deutsche Sprache und Literatur“ ist die intensive Entwicklung der Fähigkeiten, die zum selbstständigen, kreativen, integrierten Gebrauch der Kommunikation führen; die Vermittlung des Spracheinsatzes auf den verschiedenen Domänen der modernen Gesellschaft, bzw. das kontinuierliche Üben des handlungsorientierten, abwechslungsreichen, adäquaten Sprachgebrauchs.

Den Ansprüchen der Zeit und den Erwartungen der Gesellschaft nachkommend stellt der Rahmenlehrplan in der Unterstufe – als betontes Gebiet – die Entwicklung der Sprechfertigkeit, das Lesen und das Textverstehen in den Mittelpunkt. Wir möchten darauf hinweisen, dass die Entwicklung der Fähigkeit des Lesens und des Schreibens der Schlüssel zum selbstständigen Lernen, zum deutschsprachigen Fachunterricht, später dann zur Orientierung im Alltagsleben ist.

Die Primarschüler verfügen zu Beginn ihrer schulischen Laufbahn über ein unterschiedliches Niveau der Deutschkenntnisse. Daher leitet sich die Aufgabe des Nationalitätenlehrers in den ersten Schuljahren ab: nicht die Schaffung der theoretischen Grundlage, sondern die einer stressfreien Umgebung steht im Vordergrund, die wiederum eine motivierte sprachliche Entwicklung zulässt, bzw. in der abwechslungsreiche und stufenweise zunehmende Kommunikationssituationen gewährleistet werden, die zur Sprachübung dienen.

Sprachbewusstsein, Kreativität, Verstehen des Anderen, Entwicklung der Fähigkeiten werden durch spielerische Selbstdarstellungsübungen gewährleistet.

Gravierende Aufgabe der literarischen Erziehung ist die Anregung zum Lesen und die Förderung, sowie Festigung der Leselust. Um die literarische Intelligenz zu fundieren, bedarf es in der Primarstufe eines textbezogenen Denkens, des Ausdrucks der eigenen Gedanken, des Kennenlernens der Meinung anderer, sowie des Entdeckens von ästhetischen, ethischen Werten, und der emotionalen Wahrnehmung dieser. All das kann eine enorme Auswirkung auf die Entwicklung des Gefühlslebens, der Selbstkenntnis und der sozialen Kontakte haben.

Die an die verschiedenen Kommunikationssituationen gebundenen Tätigkeiten bieten eine günstige Gelegenheit zur zielgerichteten Entwicklung der Kompetenz des selbstständigen Lernens, zum Kennenlernen der Techniken des Kenntniserwerbs, sowie zur Förderung des Sprachbewusstseins.

Vor der Einschulung erwerben die Kinder – bestenfalls – zuerst in ihrer unmittelbaren Umgebung und erst dann im Kindergarten die deutsche Sprache. Die Aufgabe des Unterrichtsfaches steht daher darin, diese passiven Sprachkenntnisse zu formen, das Sprachbewusstsein zu entwickeln.

Als wichtigste Aufgabe der Jahrgänge 1-2 wird das Unterrichten vom Lesen und Schreiben betrachtet, das zugleich auch die Grundlage der weiteren muttersprachlichen Erziehung ist. Ohne die altersgerechte Kenntnis des Lesens und Schreibens ist eine Weiterentwicklung in anderen Unterrichtsfächern unvorstellbar.

Die Teilbereiche der muttersprachlichen Erziehung sind gleichmäßig zu entwickeln und es ist anzustreben, dass die Fähigkeitsentwicklung und die Kenntnisse in den einzelnen Teilbereichen eine Einheit bilden. Zentrale Aufgabe ist die Wortschatzerweiterung, Kennenlernen und Bewusstmachung des Gebrauchs der Bedeutungs- und Stilebenen der erworbenen Lexik, denn eine Grundvoraussetzung der muttersprachlichen Kommunikation ist die Kenntnis eines differenzierten Wortschatzes.

Zum bewussten und kreativen Gebrauch der im Alltag auftretenden Textsorten soll mit spielerischen Übungsformen erzogen werden, die auf die kindliche spontane Kreativität bauen.

Um die Fähigkeit des selbstständigen Lernens herauszubilden, muss eine selbstständige, kreative und selbstbewusste Aufgabenbewältigung entwickelt und gefördert werden. Um dies zu erreichen, sollen den pädagogischen Prozess kontinuierliche, aufeinanderbauende, differenzierte, verschiedene Sozialformen charakterisieren. Wichtig ist weiterhin, dass der eigenständige Lernstil und die effektiven Lerngewohnheiten unterstützt und gestärkt werden. Die Schüler sollen darin motiviert werden, dass sie während und außerhalb des Unterrichts verschiedene Quellen anwenden.

Die kursivgedruckten Lerninhalte und Stundenzahlen zeigen den örtlichen Inhalt des Lehrstoffes.

## Jahrgang 1.

### I. Landeskunde

<b>Themenkreise 79+7Stunden</b>	<b>Teilbereiche</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Fächerübergreifende Aspekte</b>
<u><b>Persönliche Lebensgestaltung</b></u> <b>15 Stunden</b> <b>Eigene Person und Verwandtschaftsbeziehungen</b> <b>Freizeitaktivitäten</b>  <b>Körper, Körperteile, Kleidung</b>	Vorstellung Familie Beschäftigungen in der Familie  Spiele, Spielzeuge, Basteln Hygiene, Kleidungsstücke	<b>Unterrichtsgegenstände ( Verstehen)</b>  <i>Der Schüler kann</i> Bilder , Illustrationen mit sprachlich einfachen Mitteln beschreiben  richtige und falsche Aussagen unterscheiden	<b>Kunst:</b> Zeichnungen über die Familie  <b>Volkskunde:</b> Familienmitglieder Kleidungsstücke
<u><b>Gesellschaftliches Leben</b></u> <b>15 +/Stunden</b> <b>Kontaktaufnahme</b>  <b>Ernährung</b>   <b>Familienfeste</b>	Grüßen, Bitten, sich verabschieden Grundnahrungsmittel Tischdecken Essbesteck das Frühstück  Geburtstag Martinstag Nikolaus <i>Christkindelspiel von Tarjan</i>	den subjektiven Eindruck formulieren  den Inhalt eines Textes (linear und nicht linear) zeichnen  zu künstlerischen Produktionen unter Anleitung das Gefallen und Nichtgefallen formulieren	<b>Tanz:</b> Situationsspiele  <b>Musik:</b> Geburtstagslieder, Nikolauslieder
<u><b>Schule, Ausbildung und Beruf</b></u> <b>14+2Stunden</b> <b>Schule</b>	Räume in der Schule Personen in der Schule <i>Unsere Schule in Tarjan</i>	<b>Unterrichtsgegenstände gestalten (Produktion)</b>  <i>Der Schüler kann</i> einfache Texte wiedergeben	<b>Kunst:</b> Zeichnungen von der Schule

<b>Klassenraum</b>	Schulsachen Einfache Tätigkeiten in der Schule	Objekte, Darstellungen, Ereignisse vorstrukturiert und mit	
<b><u>Kulturelles Leben und Medien</u></b> <b><u>13+ / Stunden</u></b>  <b>einfache Spiele</b>	<b>Tanzspiel:</b> <b>z.B.:</b> Die Tiroler sind lustig Liebe Schwester <b>Lied:</b> <b>z.B.:</b> Morgen kommt der Weihnachtsman n Ich habe Hunger... Grün, grün, grün <i>Volkslieder aus Tarjan</i>  <b>Bewegungsspiel</b> <b>:</b> <b>z.B.:</b> Hampelmann Kopf, Arme, Beine Teddy, Teddy	einfachen sprachlichen Mitteln beschreiben  aus Texten (linear und nicht linear) gewonnenen Informationen in einer vorgegebenen mündlichen Form, oder anderen geeigneten Form zusammenfassen  lyrische, epische und szenische Texte vortragen  in dialogischen, Kommunikationssituat ionen teilnehmen  inhaltliche Zusammenhänge in einem Text darstellen  die Ergebnisse einer Aufgabe veranschaulichen	<b>Tanz:</b> einfache Tänze , Bewegungsspiele  <b>Musik:</b> Märchenlieder
<b><u>Wirtschaft, Technik, Umwelt</u></b> <b><u>16+ 3 Stunden</u></b>  <b>eigener Wohnort</b>  <b>eigene Wohnung</b>          <b>Natur und Umwelt</b>	Siedlungsart <i>öffentliche Gebäu- den von Tarjan Heimatmuseum in Tarjan</i> Wohnung Zimmer Einrichtung Möbel  Tiere Jahreszeiten	Unterrichtsgegenständ e in Bezug zu vorhandenem Weltwissen setzen  seine/ihre Meinung nonverbal und verbal ausdrücken  Rollen gestalten	<b>Volkskunde:</b> unser Wohnort früher und heute  <b>Ungarische Literatur und Sprache:</b> die passenden Lesestück e  <b>Tanz:</b> Rollenspiele

<p><b>Einkauf</b></p> <p><b>Verkehr</b></p>	<p>Monate Uhrzeit</p> <p>Lebensmittel</p> <p>einfache Verkehrsmittel</p>	<p><b>Allgemeine Interaktionsfähigkeit</b></p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <p>einfache Auskünfte geben und einholen</p> <p>bekannte sprachliche Mittel einsetzen</p>	
<p><b><u>Politik und Geschichte</u></b></p> <p><b><u>6 Stunden</u></b></p> <p><b>Mitwirkung und Mitverantwortung</b></p>	<p>Personen und ihre Rollen und Funktionen in der Schule</p> <p>Regeln in der Schule</p>	<p>in verschiedenen Sozial- und Arbeitsformen arbeiten</p> <p>mit einfachen sprachlichen Mitteln Höflichkeitskonventionen einhalten</p> <p>Glückwünsche ausdrücken</p> <p>mit einem neutralen Register sprachlich agieren</p> <p>sprachlich einfachen, kurzen Äußerungen anderer folgen, und nonverbal darauf reagieren</p> <p>mündlich geäußerte, formelhafte Redewendungen (Gruß, Abschied etc.) in ihrem Sinngehalt in ungarisch wiedergeben</p> <p>mündlich geäußerte, formelhafte Redewendungen in ihrem Sinngehalt auf Deutsch wiedergeben</p>	

		<p><b>Wortschatz und Redemittel</b></p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <p>an der routinemäßigen Kommunikation im Unterricht teilnehmen und Unterrichtsgegenstände bearbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit einem elementaren Wortschatz und</li> <li>- einfachen, festen Sprachschablonen</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b> :</p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <p>Wortschatz mit eingeübten Techniken selbstständig trainieren (Wort-/Bildkarten, Übungen, Spiele etc.);</p> <p>Printmedien zur Informationsgewinnung nutzen (z.B. Kinderwörterbuch / Bildwörterbuch)</p> <p>aus einfachen gehörten Texten nach mehrmaligem Hören Grundinformationen entnehmen (Hörverstehen);</p> <p>Informationen mit einfachen sprachlichen Mitteln ausdrücken</p>	
--	--	---	--



## II. Literatur

Themenkreise 61+11Stunden	Teilbereiche	Kompetenzen	Fächerübergreifende Aspekte
<b>Sprüche, Reime, Malscherze, Auszählreime</b>	<p><b>Volksdichtung aus:</b>            Wild-Metzler:            Hoppe, hoppe Reiter            Grete und Karl            Horak: Kinderlieder            Reime und Spiele            der            Ungarndeutschen            Igele-Biegele            Michaelis:            Zauberhut  <i>Josef Mikonya:</i>  <i>Gedichte</i></p> <p><b>Weitere deutsche Reime, Gedichte:</b>            z. B.:            Das ist der Vater            Ich bin Peter            Der Kopf ist rund            Nikolaus, Nikolaus            tick, tack, tack            Ein großer Ball, ein            kleiner Ball            Auf dem Tisch da            steht die Butter            Ene, bene,            Tintenfass            Kleine Maus            Eins, zwei, Polizei-            Oben, oben, unten,            unten            Punkt, Punkt            Bei Rot bleibe            stehn...            Ri-ra rutsch...            Morgen früh um            sechs            Klaus Baumgart:            Lauras Stern  <i>Josef Mikonya:</i>  <i>Erzählunge</i></p>	<p><i>Der Schüler kann</i></p> <p>kurze epische und            lyrische Werke mit            Hilfe des Lehrers            lernen und vortragen</p> <p>einige Sprüche,            Gedichte auswendig            vortragen</p> <p>in dramatischen            Spielen mit seinen            Mitschülern            mitspielen</p> <p>Texte ( nicht linear)            in größeren            Themenbereiche            einordnen</p> <p><b>Urteilsvermögen,            ethische und            ästhetische            Kompetenz</b></p> <p>Alltagskonflikte            durch Spiele erleben;</p> <p>in grundlegenden            ethischen Fragen            Meinung äußern;</p> <p>die kulturelle Vielfalt            im Alltagsleben            wahrnehmen.</p>	<p><b>Musik:</b> Rytmus</p> <p><b>Kunst:</b> Illustrationen zu            den Gedichten und            Reimen</p>
<b>Ganzschrift</b>			

## III. Sprachrichtigkeit

Themenkreise 22 Stunden	Teilbereiche	Kompetenzen	Fächerübergreifende Aspekte
----------------------------	--------------	-------------	--------------------------------

<p><b>Auf dieser Stufe wird Sprachrichtigkeit implizit, in den Sprachhandlungen integriert vermittelt.</b></p> <p><b>Die Grundlagen der Morphologie und Syntax</b></p> <p><b>Aussprache und Intonation</b></p>	<p>Wörter themenbezogene Ausdrücke einfache Satzstrukturen</p> <p>Reime Sprüche Zungenbrecher Gedichte Lieder Situationsgespräche</p>	<p><i>Der Schüler kann</i></p> <p>die Bedeutung einfacher morphologischer und syntaktischer Strukturen verstehen</p> <p>häufig gebrauchte morphologische Strukturen nachbilden</p> <p>das gelernte standardsprachliche Repertoire aussprechen und intonieren</p> <p>einzelne Wörter verstehbar aussprechen</p> <p>einzelne gebräuchliche feste Wendungen oder Reime annähernd richtig aussprechen und intonieren</p>	<p><b>Ungarische Literatur und Sprache:</b> Unterschiede zwischen der ungarischen und deutschen Sprache</p> <p><b>Musik: Rhythmus</b></p>
--	---	--	---

Stundenzahl im Schuljahr: 180

## Studentenafel

	<b>Landeskunde</b>	<b>Literatur</b>	<b>Sprachrichtigkeit</b>	<b>insgesamt</b>
<b>Verstehen</b>	19+5	15+5	5	39+10
<b>Gestalten</b>	18+4	16+4	3	37+8
<b>Interaktion</b>	14	10	3	27
<b>Landeskunde</b>		12	3	15
<b>Literatur</b>	18		5	23
<b>Sprachrichtigkeit</b>	7	6		13
<b>Methodenkompetenz</b>	2	2	3	7
<b>Urteilsvermögen</b>	1	--	--	1
<b>Insgesamt</b>	79+7	61+11	22	<b>162+18</b>

## Jahrgang 2.

Die kursivgedruckten Lerninhalte und Stundenzahlen zeigen den örtlichen Inhalt des Lehrstoffes.

### I. Landeskunde

<b>Themenkreise</b> 49+9 Stunden	<b>Teilbereiche</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Fächerübergreifende Aspekte</b>
<u><b>Persönliche Lebensgestaltung</b></u> 7 Stunden		<b>Unterrichtsgegenstände ( Verstehen)</b>	<b>Ungarische Literatur:</b> Lesestücke zum Thema
<b>Verwandtschaftsbeziehungen</b>	Vorstellung sich vorstellen, andere Familienmitglieder vorstellen	<i>Der Schüler kann einfach formulierte Informationen in Texten auffinden</i>	<b>Umweltkunde:</b> Gesundheit und Krankheit
<b>Gesundheitspflege</b>	Wohlbefinden	Texten im Alltag gebräuchliche Daten	
<b>moderne Lebensgestaltung</b>	Unwohlsein Hygiene		

	Sport und Spiel Freizeit	und Maßen entnehmen	
<b><u>Gesellschaftliches Leben</u></b> <b><u>8+3 Stunden</u></b>  <b>Ernährung</b>   <b>Familienfeste</b>	- Namen einfacher, bekannter Speisen das Mittagessen  <i>Weihnachten in Tarjan</i> Geburtstag Glückwunsch	Texte mit vertrauter Struktur und Lexik (u.U. nach Wiederholung ) mit Hilfe geschlossener Aufgaben verstehen  richtige und falsche Aussagen in Bezug auf einen Text unterscheiden und am Text belegen  sich mit einem sachorientierten Text (linear und nicht linear) unter vorgegebenen Fragestellungen auseinandersetzen  inhaltliche Beziehungen zwischen Informationen (in einem Text)erkennen	<b>Umweltkunde:</b> gesunde Speisen  <b>Volkskunde:</b> Familienfestfrüher
<b><u>Schule, Ausbildung und Beruf</u></b> <b><u>9+2 Stunden</u></b> <b>Schule, Klassenraum</b>	Einrichtung des Klassenzimmers <i>Unsere Schule in Tarjan</i> Räume in der Schule Schulfächer Tätigkeiten in der Schule einfache Berufe	lineare Texte in sinnvolle Einheiten gliedern  Inhalte von Texten in eine andere Darstellungsform bringen  den inhaltlichen Zusammenhang zwischen Text und Veranschaulichungs material erkennen.  <b>Unterrichtsgegenst ände gestalten (Produktion)</b>	<b>Umweltkunde:</b> Berufe
<b><u>Kulturelles Leben und Medien</u></b> <b><u>9+1 Stunden</u></b>  <b>Spiele, Lieder</b>         <b>Tanzspiele, Bewegungsspiele</b>	<b>Lieder:</b> <b>z.B.:</b> Wer im Januar geboren ist Ich geh mit meiner Laterne Zum Geburtstag viel Glück Rolf Zuckowski: Inder Weihnachtsbäc kerei Kurt Zuckowski. Lieber, guter Weihnachtsmann Schneeflöckchen, weiß Röckchen		<b>Musik:</b> Volkslieder  <b>Tanz:</b> Bewegungsspiele

	<p>Immer wieder kommt ein neuer Frühling</p> <p><b>z.B.:</b> Laurenzia Wer will fleißige Handwerker sehn</p> <p><i>Tanzspiele aus Tarian</i></p>	<p><i>Der Schüler kann</i></p> <p>einfache Texte nach vorgegebenen Gesichtspunkten paraphrasieren</p> <p>aus Texten gewonnene Informationen in einer vorgegebener mündlichen, schriftlichen Form zusammenfassen</p>	
<p><b><u>Wirtschaft, Technik, Umwelt</u></b> <b><u>8+3 Stunden</u></b></p> <p><b>eigener Wohnort, eigene Wohnung</b></p>	<p>Haustypen Funktionen der Räume <i>das Heimatmuseum in Tarian und seine Räume</i></p>	<p>lyrische, epische und szenische Texte vortragen</p> <p>inhaltliche Zusammenhänge in einem Text (linear und nicht linear) mit vorgegebenen, einfachen sachorientierten Darstellungsformen und vorgegebenen sachorientierten Sprachmitteln darstellen;</p>	<p><b>Volkskunde:</b> wohne nfrüher und heute</p> <p><b>Kunst:</b> Zeichnung des eigenen Hauses</p>
<p><b>Natur und Umwelt</b></p>	<p>Tierfamilien Pflege der Tiere Lebensraum der Tiere Jahreszeiten, Monate, Tage Geschäft Im Einkaufszentrum /auf dem Markt Einkaufssituationen</p>	<p>Unterrichtsgegenstände in Bezug zu vorhandenem Weltwissen setzen</p>	<p><b>Tanz:</b> Situationsspiele</p>
<p><b><u>Politik und Geschichte</u></b> <b><u>8 Stunden</u></b></p> <p><b>Mitwirkung und Mitverantwortung</b></p>	<p>Regel und Ordnung im Klassenzimmer und in der Schule</p>	<p>seine/ihre Meinung durch Beispiele formulieren</p> <p>in dialogischen, Kommunikationssituationen teilnehmen, und seine/ihre Meinung äußern</p>	
		<p>die Ergebnisse der Bearbeitung eines Themas /einer</p>	

		<p>Aufgabe veranschaulichen / belegen seine/ihre Meinung durch Beispiele begründen</p> <p>in dialogischen Kommunikationssituationen seine /ihre Meinung, Zustimmung, Ablehnung formulieren</p> <p>Rollen gestalten und reflektieren</p> <p>lineare Texte ergänzen, weiterentwickeln</p> <p><b>Allgemeine Interaktionsfähigkeit</b></p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <p>gewohnte Unterrichtssituationen mit einfachen Redemitteln sicher bewältigen</p> <p>in verschiedenen Sozial- und Arbeitsformen arbeiten</p> <p>Lob, Glückwünsche, Anteilnahme, Bedauern ausdrücken</p> <p>mit einem neutralen Register sprachlich agieren</p>	
--	--	---	--

		<p>sprachlich einfachen, kurzen Äußerungen anderer folgen und verbal oder nonverbal darauf reagieren</p> <p>mündlich geäußerte, formelhafte Redewendungen (Gruß, Abschied etc.) in ihrem Sinngehalt in ungarisch wiedergeben</p> <p>mündlich geäußerte, formelhafte Redewendungen in ihrem Sinngehalt auf Deutsch wiedergeben</p> <p><b>Wortschatz und Redemittel</b></p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <p>an der routinemäßigen Kommunikation im Unterricht teilnehmen und Unterrichtsgegenstände bearbeiten mit einem elementaren Wortschatz und einfachen, festen Sprachschablonen</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <p>ein Wörterheft führen und benutzen;</p>	
--	--	---	--

		<p>Wortschatz mit eingeübten Techniken selbstständig trainieren (Wort-/Bildkarten, Übungen, Spiele etc.);</p> <p>Printmedien zur Informationsgewinnung nutzen (z.B. Kinderwörterbuch / Bildwörterbuch)</p> <p>aus einfachen gehörten Texten nach mehrmaligem Hören Grundinformationen entnehmen (Hörverstehen);</p> <p>aus geschriebenen Texten gezielt Basisinformationen entnehmen;</p> <p>die wesentlichen Informationen einfacher Texte unter Anleitung markieren;</p> <p>Informationen mit einfachen sprachlichen Mitteln ausdrücken.</p>	
--	--	--	--

## II. Literatur

<b>Themenkreise 63+9 Stunden</b>	<b>Teilbereiche</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Fächerübergreifende Aspekte</b>
--------------------------------------	---------------------	--------------------	--



<p><b>Reime, Gedichte</b></p>	<p><b>Volksdichtung aus:</b></p> <p>Wild-Metzler: Hoppe, hoppe Reiter Grete und Karl Horak: Kinderlieder Reime und Spiele der Ungarndeutsche n Igele-Biegele Michaelis: Zauberhut <i>Josef Mikonyas Gedichte</i></p> <p><b>Weitere deutsche Reime, Gedichte:</b> z. B.: Die ganze Familie Ursula Wölfel: Ich habe Schnupfen Gina Ruch- Pauquet: Das Haus Ervin Moser: Jahreszeiten Georg Bydlingski: Im Frühling Im Herbst Im Sommer Im Winter</p> <p>Fischers Fische Der traurige Bär Gebrüder Grimm: Der Froschkönig Eric Carle: Die kleine Raupe Nimmersatt <i>Erzählungen von Josef Mikonya</i></p>	<p><i>Der Schüler kann</i></p> <p>kurze epische und lyrische Werke mit Hilfe des Lehrers und selbstständig lesen</p> <p>einige Sprüche, Gedichte auswendig vortragen</p> <p>in dramatischen Spielen mit seinen Mitschülern mitspielen</p> <p><b>Urteilsvermögen, ethische und ästhetische Kompetenz</b> <i>Der Schüler kann</i></p> <p>Alltagskonflikte durch Spiele erleben; in grundlegenden ethischen Fragen Meinung äußern;</p> <p>die kulturelle Vielfalt im Alltagsleben wahrnehmen</p>	<p><b>UngarischeLiteratur:</b> Volksdichtung</p>
<p><b>Zungenbrecher</b></p> <p><b>Märchen</b></p>	<p>Die ganze Familie Ursula Wölfel: Ich habe Schnupfen Gina Ruch- Pauquet: Das Haus Ervin Moser: Jahreszeiten Georg Bydlingski: Im Frühling Im Herbst Im Sommer Im Winter</p>	<p>die kulturelle Vielfalt im Alltagsleben wahrnehmen</p>	<p><b>Kunst:</b>Märche nillustrationen</p>
<p><b>Ganzschrift:</b></p> <p><b>Zeitschrift</b></p>	<p>Fischers Fische Der traurige Bär Gebrüder Grimm: Der Froschkönig Eric Carle: Die kleine Raupe Nimmersatt <i>Erzählungen von Josef Mikonya</i></p>	<p>die kulturelle Vielfalt im Alltagsleben wahrnehmen</p>	<p><b>Kunst:</b>Märche nillustrationen</p>

	Mini Spatzenpost		
--	---------------------	--	--

### III. Sprachrichtigkeit

Themenkreise 50 Stunden	Teilbereiche	Kompetenzen	Fächerübergreifende Aspekte
<p>Auf dieser Stufe wird Sprachrichtigkeit implizit, in den Sprachhandlungen integriert unterrichtet.</p> <p><b>Morphologie und Syntax</b></p>	<p>Wörter themenbezogene Ausdrücke einfache Satzstrukturen</p> <p>Satzarten: Aussagesatz, Fragesatz Vollverb: Präsens Artikel: bestimmter, unbestimmter Genus: Maskulin, Feminin, Neutrum Numerus: Singular, Plural Kasus: Nominativ, Akkusativ Adjektiv: prädikative Verwendung Pronomen. Personalpronomen</p>	<p><i>Der Schüler kann</i></p> <p>die Bedeutung einfacher morphologischer und syntaktischer Strukturen weitgehend verstehen</p> <p>häufig gebrauchte morphologische Strukturen nachbilden und weitgehend korrekt anwenden</p> <p>das gelernte standardsprachliche Repertoire trotz merklichen Akzents mit wenig Fehlern aussprechen und intonieren</p>	<p><b>Ungarische Literatur und Sprache:</b> Unterschiede der beiden Sprachen</p>
<p><b>Aussprache und Intonation</b></p>	<p>Reime Sprüche Zungenbrecher Gedichte Lieder</p>	<p>im örtlichen Dialekt einzelne Wörter verstehbar aussprechen, einzelne gebräuchliche feste Wendungen oder Reime annähernd richtig aussprechen und intonieren</p>	<p><b>Musik:</b>Rytmus</p>
<p><b>Rechtschreibung und Zeichensetzung</b></p>	<p>Zeichensystem Klein und Großbuchstaben</p>	<p>vertraute Wörter und kurze Redewendungen oder regelmäßig benutzte Wendungen</p>	

	Diphthongen und von dem Ungarischen abweichende Buchstaben Zeichensetzung	weitgehend fehlerfrei abschreiben  die Bedeutungen der Satzabschlusszeichen erkennen	
--	---	--	--

Stundenzahl imJahr: 180

	<b>Landeskunde</b>	<b>Literatur</b>	<b>Sprachrichtigkeit</b>	<b>insgesamt</b>
<b>Verstehen</b>	12+5	12+5	13	37+10
<b>Gestalten</b>	12+4	14+4	10	36+8
<b>Interaktion</b>	11	12	8	31
<b>Landeskunde</b>		18	8	26
<b>Literatur</b>	5		8	13
<b>Sprachrichtigkeit</b>	5	5		10
<b>Methodenkompetenz</b>	2	2	3	7
<b>Urteilsvermögen</b>	2	--	--	2
<b>Insgesamt</b>	49+9	63+9	50	<b>162+18</b>

## **Jahrgang 3-4**

Eine kontinuierliche Aufgabe des Nationalitätenpädagogen ist die Entwicklung der Sprechfertigkeit und des Verstehens, Untersuchens und Gestaltens gesprochener Texte. Daher ist die Begründung des kultivierten Sprachverhaltens besonders wichtig, vor allem die Aktivierung des Wortschatzes durch Textproduktionsaufgaben, die Ermunterung zum narrativen Sprechen und die Übung dessen.

Die Voraussetzung zum selbstständigen Verstehen schriftlicher Texte ist die Entwicklung der zum Werkzeug werdenden Lesetechniken. Durch Deutung und Bearbeitung der Texte machen sie zur selbstständigen Anwendung elementarer Textverfahren fähig. Die vielfältige Bearbeitung von Lesetexten ermöglicht das Kennen lernen einfacher literarischer Formen auf Erfahrungsbasis, kultureller Traditionen der deutschen Sprache und des deutschen Sprachraums, die Förderung der Leselust.

Die Texte tragen zur Entwicklung eines umfangreichen Wortschatzes, der Fähigkeit der Selbstdarstellung bei.

Die Förderung des selbstständigen Lernens, welche in die Kompetenz des Textverständnisses integriert ist, dient auch der intensiven Entwicklung der Fähigkeit des Kenntniserwerbs. Es ist von großer Wichtigkeit, Lerngewohnheiten und -techniken anzueignen, verschiedene Quellen und deren Gebrauch, sowie die Möglichkeiten der Informationsgewinnung kennen zu lernen.

Auf dieser Stufe setzt sich der Unterricht des Schreibens und der Rechtschreibung die Entwicklung einer altersgerechten Schreibtechnik, der Lesbarkeit, Sauberkeit und Richtigkeit zum Ziel.

Der Prozess der bewussten Sprachbetrachtung nimmt mit der Aneignung elementarer grammatischer Kenntnisse auf Erfahrungsbasis seinen Anfang; ebenso auch das Streben nach anspruchsvollem, abwechslungsreichem, ausdrucksvollem Sprachgebrauch in verschiedenen Kommunikationssituationen.

## **Jahrgang 3**

Die kursivgedruckten Lerninhalte und Stundenzahlen zeigen den örtlichen Inhalt des Lehrstoffes.

## I. Landeskunde

Themenkreise 44+9 Stunden	Teilbereiche	Kompetenzen	Fächerübergreifende Aspekte
<u>Persönliche Lebensgestaltung</u> <b>7 Stunden</b> <b>Tagesablauf</b> <b>moderne Lebensgestaltung</b>	Alltagsroutinen Tageszeiten, Uhrzeiten  Freizeit Medien	<b>Unterrichtsgegenstände ( Verstehen)</b> <i>Der Schüler kann</i>  aufgrund der Gestaltung von Texten oder der Kombination von Texten und Visualisierungen den Informationsgehalt eines Textes global benennen  Texten im Alltag gebräuchliche Daten und Maße entnehmen	<b>Umweltkunde:</b> Tagesablauf
<u>Gesellschaftliches Leben</u> <b>7+3 Stunden</b> <b>Ernährung</b>  <b>Feste</b>	Speisen einfache Rezepte Jause  Weihnachten Nikolaus Fasching <i>Feiertage in Tarian</i>	Texte mit vertrauter Struktur und Lexik (u.U. nach Wiederholung) mit Hilfe geschlossener Aufgaben umfassend verstehen  Texte (linear und nicht linear) in größere Themenbereiche einordnen	<b>Volkskunde:</b> Bräuche zu den Festen
<u>Schule, Ausbildung und Beruf</u> <b>7+2 Stunden</b> <b>Schule, Klassenraum</b>	Stundenplan Beschreibung des Klassenzimmers Schulstunden und ihre zeitliche Einteilung Personen und ihre Rolle <i>unsere Schule in Tarian</i>	inhaltliche Beziehungen zwischen Informationen (in einem Text, zwischen Texten, zwischen Text und Visualisierung) erkennen  in linearen Texten die Problematik von Handlungen oder Konfliktlösungen erkennen	

<p><b><u>Kulturelles Leben und Medien 7+1 Stunden</u></b></p> <p><b>Lieder, Tanzspiele</b></p>	<p><b>Lieder: z.B.:</b> Kochlied</p> <p>Wenn wir fröhlich sind Rolf Zuckolwski. Wie schön, dass du geboren bist Advent, Advent ein Lichtlein brennt Wenn die erste Kerze brennt <i>Volkslieder aus Tarian</i></p>	<p>sich mit einem sachorientierten Text (linear und nicht linear) unter vorgegebenen Fragestellungen auseinandersetzen und Verbindungen mit seinem Alltagswissen herstellen</p> <p><b>Unterrichtsgegenstände gestalten (Produktion)</b></p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <p>Objekte, Darstellungen, Ereignisse vorstrukturiert und mit einfachen sprachlichen Mitteln beschreiben</p>	<p><b>Tanz:</b> Bewegungsspiele, einfache Volkstänze</p>
<p><b><u>Wirtschaft, Technik, Umwelt 8+3 Stunden</u></b></p> <p><b>Natur und Umwelt</b></p> <p><b>Verkehr</b></p>	<p>Lieblingstier Lebensweise Fortbewegung, „Sprache und Tätigkeiten der Tiere“ Tätigkeiten der Menschen in den verschiedenen Jahreszeiten Mülltrennung</p> <p>Verkehrswege Verkehrsmittel <i>-alte Verkehrsmittel im Ort</i></p>	<p>mit vorgegebenen Gliederungsmerkmalen schreiben</p> <p>In monologischen Kommunikationssituationen oder bei Verschriftlichungen eigene Arbeitsergebnisse unter Anleitung gestalten</p> <p>inhaltliche Zusammenhänge in einem Text oder zwischen Texten (linear und nicht linear) mit vorgegebenen, einfachen sachorientierten Darstellungsformen darstellen</p>	<p><b>Umweltkunde:</b> Naturschutz</p>
<p><b><u>Politik und Geschichte 8 Stunden</u></b></p> <p><b>Mitwirkung und Mitverantwortung</b></p>	<p>Verhaltensregeln In in der Schule Aufgabe der Ordner</p>	<p>Unterrichtsgegenstände in Bezug zu vorhandenem Weltwissen setzen</p> <p>seine/ihre Meinung durch Beispiele begründen</p>	

		<p>in dialogischen Kommunikationssituationen seine/ihre Meinung, Zweifel/Unsicherheit formulieren</p> <p>Rollen reflektieren</p> <p><b>Allgemeine Interaktionsfähigkeit</b></p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <p>bekannte sprachliche Mittel flexibel einsetzen</p> <p>angemessene Redewendungen verwenden</p> <p>mit einem neutralen Register sprachlich agieren</p> <p>in verschiedenen Sozial- und Arbeitsformen arbeiten</p> <p>mündlich geäußerte, formelhafte Redewendungen (Gruß, Abschied etc.) in ihrem Sinngehalt in Ungarisch wiedergeben</p> <p>mündlich geäußerte, formelhafte Redewendungen in ihrem Sinngehalt auf Deutsch wiedergeben</p> <p><b>Wortschatz und Redemittel</b></p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <p>an der routinemäßigen Kommunikation im</p>	
--	--	---	--

		<p>Unterricht teilnehmen und Unterrichtsgegenstände bearbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit einem elementaren Wortschatz und</li> <li>- einfachen, festen Sprachschablonen</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <p>ein Wörterheft führen, benutzen;</p> <p>Wortschatz mit eingeübten Techniken selbstständig trainieren ( Übungen, Spiele etc.); Printmedien zur Informationsgewinnung nutzen (Wörterbuch)</p> <p>aus einfachen gehörten Texten nach mehrmaligem Hören Grundinformationen entnehmen (Hörverstehen);</p> <p>aus geschriebenen Texten gezielt Basisinformationen entnehmen;</p> <p>die wesentlichen Informationen einfacher Texte unter Anleitung markieren;</p> <p>Informationen mit einfachen sprachlichen Mitteln ausdrücken</p>	
--	--	--	--



## II. Literatur

Themenkreise 63+9 Stunden	Teilbereiche	Kompetenzen	Fächerübergreifende Aspekte
<b>Prosawerke und Lyrik</b>  <b>Ganzschrift</b>  <b>Gedichte</b>	<b>Volksdichtung aus:</b> Wild-Metzler: Hoppe, hoppe Reiter Grete und Karl Horak: Kinderlieder Reime und Spiele der Ungarndeutschen Igele-Biegele Michaelis: Zauberhut <b>z.B.:</b> Oh, wie schön ist Panama  <i>Heimatgedichte von Josef Mikonya</i>  <b>z.B:</b>  Helga Höfler: Peter sammelt die Zeit Hans Stempel- Martin Riqkens: Spagetti Josef Michaelis: Winter Edmute Freitag: Der Faschingszug Friedl Hofbauer. Was alles in der Schultasche ist Bernhard Linz: Was der Winter alles macht  <i>Geschichten von Josef Mikonya</i>	<i>Der Schüler kann</i>  das Wesentliche literarischer Texte verstehen, deren Inhalt kurz zusammenfassen  die bekanntesten Gattungen nennen  kurze epische und lyrische Werke selbstständig lesen  einige Sprüche, Gedichte auswendig vortragen  in dramatischen Spielen mit seinen Mitschülern mitspielen  <b>Urteilsvermögen, ethische und ästhetische Kompetenz</b>  <i>Der Schüler kann</i>  Alltagskonflikte durch Spiele erleben  in grundlegenden ethischen Fragen Meinung äußern  die kulturelle Vielfalt im Alltagsleben wahrnehmen	<b>Ungarische Literatur:</b> Volksdichtung          <b>Volkskunde:</b> Volksdichtung, kurze Reime im Dialekt          <b>Musik:</b> Märchenlieder

	Märchen: Anfang-, und Schlussformel		
--	---	--	--

### III. Sprachrichtigkeit

Themenkreise 55 Stunden	Teilbereiche	Kompetenzen	Fächerübergreifende Aspekte
<p>Auf dieser Stufe wird Sprachrichtigkeit implizit, in den Sprachhandlungen integriert unterrichtet.</p> <p><b>Morphologie und Syntax</b></p> <p><b>Aussprache und Intonation</b></p> <p><b>Rechtschreibung und Zeichensetzung</b></p>	<p>Vollverb: Präsens Hilfsverben: haben, sein Artikel: bestimmter, unbestimmter Genus: maskulin, Feminin, Neutrum Numerus: Singular, Plural Kasus: Nominativ, Akkusativ Adjektiv: prädikative Verwendung - Pronomen: Personalpronomen - Satzarten: Aussagesatz, Fragesatz</p> <p>Reime Sprüche Zungenbrecher Gedichte Lieder Situationsgespräche</p> <p>Satzarten</p> <p>Zeichensetzung Laute und Buchstaben Wörter, Silben Rechtschreiberegeln</p>	<p><i>Der Schüler kann</i></p> <p>die Bedeutung einfacher morphologischer und syntaktischer Strukturen verstehen</p> <p>häufig gebrauchte morphologische Strukturen nachbilden und korrekt anwenden</p> <p>das gelernte standardsprachliche Repertoire trotz merklichen Akzents mit wenig Fehlern aussprechen und intonieren</p> <p>einzelne gebräuchliche feste Wendungen oder Reime annähernd richtig aussprechen und intonieren</p> <p>den Satz mit großen Anfangsbuchstaben beginnen und ihn mit Satzzeichen schließen</p> <p>im vertrauten Repertoire die gelernten Regeln der Rechtschreibung mit</p>	<p><b>Musik: Rhythmus</b></p>

		Sicherheit anwenden  geordnet, lesbar, schriftlich arbeiten  die Rechtschreibung durch Selbstkontrolle kontrollieren und diese falls nötig korrigieren	
--	--	---	--

Stundenzahl im Jahr: 180

#### Aufteilung der Stunden

	<b>Landeskunde</b>	<b>Literatur</b>	<b>Sprachrichtigkeit</b>	<b>insgesamt</b>
<b>Verstehen</b>	8+5	19+5	13	40+10
<b>Gestalten</b>	12+4	16+4	15	43+8
<b>Interaktion</b>	7	5	5	17
<b>Landeskunde</b>		12	10	22
<b>Literatur</b>	9		7	16
<b>Sprachrichtigkeit</b>	5	6		11
<b>Methodenkompetenz</b>	3	3	5	11
<b>Urteilsvermögen</b>	--	2	--	2
<b>Insgesamt</b>	44+9	63+9	55	<b>162+18</b>

#### Jahrgang 4

Die kursivgedruckten Lerninhalte und Stundenzahlen zeigen den örtlichen Inhalt des Lehrstoffes.

#### I. Landeskunde

<b>Themenkreise</b> <i>57+9 Stunden</i>	<b>Teilbereiche</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Fächerübergreifende Aspekte</b>
--	---------------------	--------------------	------------------------------------

<p><b><u>Persönliche Lebensgestaltung</u></b> <b>10 Stunden</b></p> <p><b>meine Freunde und ich</b></p> <p><b>Gesundheit/Krankheit</b></p> <p><b>moderne Lebensgestaltung</b></p>	<p>Charakterzüge Merkmale der Kleidungsstücke Lieblingskleidungsstück</p> <p>Krankheiten Unfall Krankenhaus</p> <p>Freizeit und Hobby</p>	<p><b>Unterrichtsgegenstände ( Verstehen)</b></p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <p>aufgrund der Gestaltung von Texten oder der Kombination von Texten und Visualisierungen den Informationsgehalt eines Textes global benennen, bzw. den wesentlichen Inhalt nicht linearer Texte beschreiben</p>	<p><b>Umweltkunde:</b> gesunde Lebensweise, Krankheiten</p>
<p><b><u>Gesellschaftliches Leben</u></b> <b>8+3 Stunden</b></p> <p><b>Ernährung</b></p> <p><b>Feste</b></p>	<p>Werbungen für Lebensmittel Festessen Gesunde und ungesunde Lebensmittel Mahlzeiten</p> <p>Muttertag Ostern Nikolaus Weihnachten <i>Feste, wie sie in Tarian gefeiert werden</i></p>	<p>lineare Texte in sinnvolle Einheiten gliedern, bzw. aus Teilen Texte rekonstruieren</p> <p>den subjektiven Eindruck formulieren, den ein mündlicher oder schriftlicher Text hervorruft</p> <p>den Inhalt eines Textes (linear und nicht linear) skizzieren</p>	<p><b>Umweltkunde:</b> gesunde Lebensweise</p> <p><b>Volkskunde:</b> Bräuche und Sitten</p>
<p><b><u>Schule, Ausbildung und Beruf</u></b> <b>10+2 Stunden</b></p> <p><b>Schule, Klassenraum</b></p> <p><b><u>Kulturelles Leben und Medien</u></b> <b>10+1 Stunden</b></p>	<p>Schulgelände Klassenräume und ihre Funktionen Technik <i>alte Berufe in Tarian</i></p> <p><b>z.B.:</b> Ich bin ein kleiner Tanzbär Heute ist ein froher Tag Has, Has, Osterhas</p>	<p>Inhaltliche Beziehungen zwischen Informationen (in einem Text, zwischen Texten, zwischen Text und Visualisierung) erkennen und nach gegebenen Gesichtspunkten kommentieren</p> <p>in linearen Texten die Problematik von Handlungen oder Konfliktlösungen erkennen und eine</p>	<p><b>Musik:</b> Volkslieder</p>

<p><b>Lieder</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Zeitschriften</b></li> </ul>	<p>Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind Spatzenpost <i>Volkslieder aus Tarian</i></p>	<p>eigene Meinung dazu formulieren</p> <p>sich mit einem sachorientierten Text (linear und nicht linear) unter vorgegebenen Fragestellungen auseinandersetzen und Verbindungen mit seinem Alltagswissen herstellen</p>	
<p><b><u>Wirtschaft, Technik, Umwelt</u></b> <b>10+3 Stunden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>eigene Wohnort, eigene Wohnung</b></li> </ul> <p><b>Einkauf</b></p> <p><b>Natur und Umwelt</b></p> <p><b>Verkehr</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- das Zuhause</li> <li>- Dorf und Stadt</li> <li>- Dienstleistung</li> <li>- <i>Sehenswertes im Heimatort</i></li> <li>-</li> </ul> <p>Orientierung</p> <p>Geschäftstypen Einkaufsorte Verpackung Werbung Preise</p> <p>Umweltschutz Umweltverschmutzung</p> <p>Orientierung Stadtplan</p>	<p>Inhalte von Texten in eine andere Darstellungsform bringen, wobei die eigene Interpretation deutlich werden kann</p> <p><b>Unterrichtsgegenstände gestalten (Produktion)</b></p> <p><i>Der Schülerkann</i></p> <p>Objekte, Darstellungen, Ereignisse vorstrukturiert und mit einfachen sprachlichen Mitteln beschreiben</p> <p>mit vorgegebenen Gliederungsmerkmalen und Sprachmitteln situations- und adressatengerecht schreiben</p>	<p><b>Kunst:</b> meinZuhause</p> <p><b>Umweltkunde:</b> Naturschutz</p>
<p><b><u>Politik und Geschichte</u></b> <b>9 Stunden</b></p> <p><b>Mitwirkung und Mitverantwortung</b></p>	<p>Schulordnung Verhaltensregeln Sozialformen</p>	<p>aus Texten (linear und nicht linear) gewonnene Daten, Informationen und Argumente in einer vorgegebenen mündlichen, schriftlichen oder anderen geeigneten Form zusammenfassen</p>	

		<p>In monologischen Kommunikationssituationen oder bei Verschriftlichungen eigene Arbeitsergebnisse unter Anleitung adressatengerecht gestalten</p> <p>inhaltliche Zusammenhänge in einem Text oder zwischen Texten (linear und nicht linear) darstellen mit vorgegebenen, einfachen sachorientierten Darstellungsformen und vorgegebenen sachorientierten Sprachmitteln</p> <p>Unterrichtsgegenstände in Bezug zu vorhandenem Weltwissen setzen</p> <p>seine/ihre Meinung durch Beispiele begründen</p> <p>in dialogischen Kommunikationssituationen seine/ihre Meinung, Zweifel/Unsicherheit formulieren</p> <p>Rollen gestalten und reflektieren</p> <p>lineare Texte (reale oder fiktionale) ergänzen, weiterentwickeln oder umgestalten</p>	
--	--	--	--

		<p>lyrische, epische und szenische Texte vortragen</p> <p><b>Allgemeine Interaktionsfähigkeit</b></p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <p>bekannte sprachliche Mittel variieren und flexibel und intentionsgerecht einsetzen</p> <p>angemessene Redewendungen verwenden, um zu Wort zu kommen oder um das Wort abzugeben</p> <p>mit einem neutralen Register sprachlich agieren</p> <p>in verschiedenen Sozial- und Arbeitsformen arbeiten</p> <p>mündlich geäußerte, formelhafte Redewendungen (Gruß, Abschied etc.) in ihrem Sinngehalt in Ungarisch wiedergeben</p> <p>mündlich geäußerte, formelhafte Redewendungen in ihrem Sinngehalt auf Deutsch wiedergeben</p> <p><b>Wortschatz und Redemittel</b></p> <p><i>Der Schüler kann</i></p>	
--	--	--	--

		<p>an der routinemäßigen Kommunikation im Unterricht teilnehmen und Unterrichtsgegenstände bearbeiten mit einem elementaren Wortschatz und einfachen, festen Sprachschablonen</p> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <p>ein Wörterheft führen, benutzen</p> <p>Wortschatz mit eingeübten Techniken selbstständig trainieren (Übungen, Spiele etc.)</p> <p>Printmedien zur Informationsgewinnung nutzen (Wörterbuch)</p> <p>aus einfachen gehörten Texten nach mehrmaligem Hören Grundinformationen entnehmen (Hörverstehen)</p> <p>aus geschriebenen Texten gezielt Basisinformationen entnehmen</p> <p>die wesentlichen Informationen einfacher Texte unter Anleitung markieren</p> <p>Informationen mit einfachen sprachlichen Mitteln ausdrücken</p>	
--	--	---	--



--	--	--	--

## II. Literatur

Themenkreise 63+9Stunden	Teilbereiche	Kompetenzen	Fächerübergreifende Aspekte
<b>Gedichte</b>	<b>z. B.:</b> Karlhans Frank: Du und ich Monika Seck-Aghte: Groß und klein Georg Bydlinski: Wann Freunde wichtig sind Georg Bydlinski: Liebe Mama Walter Mahringer: Zum Muttertag Heinrich Hoffmann von Fallersleben: Der Winterabend Sabine Brügel-Fritzen: Der Osterhase hat... <i>gesammelte Volksreime aus Tarian</i> Gabi Berger: Ostern ist da James Krüss: Der Sperling und die Schulhofkinder Peter Zwiefelhofer: Ozonloch Josef Krüger: Dorf und Stadt Regina Schwarz: Frühling <i>Erzählungen von Josef Mikonya</i> Horst Bruno Bull: Vogelabschied Robert Reineck: Das Christkind	<i>Der Schülerkann</i>  das Wesentliche literarischer Texte verstehen deren Inhalt kurz zusammenfassen  die bekanntesten Gattungen nennen  kurze epische und lyrische Werke selbstständig lesen  einige Sprüche, Gedichte auswendig vortragen  in dramatischen Spielen mit seinen Mitschülern mitspielen  <b>Urteilvermögen, ethische und ästhetische Kompetenz</b>  Alltagskonflikte durch Spiele erleben  in grundlegenden ethischen Fragen Meinung äußern  die kulturelle Vielfalt im Alltagsleben wahrnehmen	<b>Ungarische Literatur:</b> Volksdichtung  <b>Volkskunde:</b> Gedichte und Reime in der Dialektsprache  <b>Musik:</b> Märchenlieder
<b>Märchen</b>			
<b>Ganzschrift</b>			

<p><b>Zeitschrift</b></p>	<p>Christine Rettl: Weihnacht ist nicht mehr weit Christian Morgenstern: Die drei Spatzen Josef Michaelis: Der Maulwurf und die Feldmaus ein oder zwei Märchen von den Gebrüdern - - Grimm: Die Bremen Stadtmusikanten Grimm: Der süße Brei <b>z.B.:</b> Irina Korschunow: Der Findefuchs Manfred Mainz: Und alles wegen Marius Hexe Lakritze Spatzenpost</p>		
---------------------------	---	--	--

### III. Sprachrichtigkeit

<b>Themenkreise 42 Stunden</b>	<b>Teilbereiche</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Fächerübergreifen-de Aspekte</b>
<p>Auf dieser Stufe wird Sprachrichtigkeit implizit, in den Sprachhandlungen integriert unterrichtet.</p> <p><b>Morphologie und Syntax</b></p>	<p>Vollverb: Präsens, Perfekt Konjugation der Verben Modalverben: können, müssen, dürfen Artikel: bestimmter, unbestimmter Genus: maskulin, Feminin, Neutrum Numerus: Singular, Plural Kasus: Nominativ, Akkusativ, Dativ Adjektiv: prädikative Verwendung</p>	<p><i>Der Schüler kann</i></p> <p>die Bedeutung einfacher morphologischer und syntaktischer Strukturen weitgehend verstehen</p> <p>häufig gebrauchte morphologische Strukturen nachbilden und weitgehend korrekt nachbilden und anwenden</p>	<p><b>Ungarische Sprache und Literatur:</b> Unterschiede der beiden Sprachen</p>

<p><b>Aussprache und Intonation</b></p>	<p>in der Funktion des Adverbs Komparation Pronomen: Personalpronomen Satzarten: Aussagesatz, Fragesatz Wechselpräpositionen</p>	<p>das gelernte standardsprachliche Repertoire trotz merklichen Akzents mit wenig Fehlern aussprechen und intonieren</p>	<p><b>Musik:</b>Rytmus</p>
<p><b>Rechtschreibung und Zeichensetzung</b></p>	<p>Reime Sprüche Zungenbrecher Gedichte Lieder Situationsgespräche Satzarten  Zeichensetzung Laute und Buchstaben Wörter, Silben Rechtschreiberegeln</p>	<p>einzelne gebräuchliche feste Wendungen oder Reime annähernd richtig aussprechen und intonieren</p> <p>den Satz mit großen Anfangsbuchstaben beginnen und ihn mit Satzzeichen schließen</p> <p>im vertrauten Repertoire die gelernten Regeln der Rechtschreibung mit Sicherheit anwenden</p> <p>geordnet, lesbar, schriftlich arbeiten</p> <p>die Rechtschreibung durch Selbstkontrolle kontrollieren und diese falls nötig korrigieren</p>	

Stundenzahl im Jahr: 180

Studentafel

	<b>Landeskunde</b>	<b>Literatur</b>	<b>Sprachrichtigkeit</b>	<b>insgesamt</b>
<b>Verstehen</b>	10+5	16+5	14	30+10
<b>Gestalten</b>	15+4	16+4	14	45+8
<b>Interaktion</b>	6	4	5	15
<b>Landeskunde</b>		15	2	17
<b>Literatur</b>	9		5	14
<b>Sprachrichtigkeit</b>	8	4		12
<b>Methodenkompetenz</b>	7	7	2	16
<b>Urteilsvermögen</b>	2	1	--	3
<b>Insgesamt</b>	57+9	63+9	42	<b>162+18</b>